Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer!

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue **Hauptausstellung „Olaf Brzeski. Feast“** aufmerksam machen. Die Ausstellung eröffnen wir am Sonntag, den 16. November 2025 um 11.30 Uhr (Ausstellungsdauer: bis 8. März 2026).

Die Arbeiten des 1975 in Breslau geborenen Künstlers wurzeln in surrealen Visionen, Ängsten, Träumen oder alltäglichen Anlässen, die er mithilfe von Skulptur, Zeichnung und Film sichtbar macht. Dass die Botschaften aus dem Unterbewusstsein des Künstlers zuweilen auch Albträume sein können, zeigt der von Brzeski geschaffene große blaue Vampirkopf, aus dessen geöffnetem Mund rote, spitze Zähne blitzen. Auch ein Löwe mit dekorativ gelockter Mähne, der sich mit einem winzigen, grünen Frosch konfrontiert sieht, bewohnt das Museum.

Brzeskis Werke erzählen persönliche Geschichten und schaffen neue Bildwelten. Dabei verbindet er mit Leichtigkeit Popkultur, obskure tibetische Mythen und Privates.
Der englische Titel der Ausstellung „Feast“ kann sowohl Substantiv als auch Verb sein und verbindet all die Aspekte, die dem Künstler wichtig sind: Augenweide, Bewirten, Ergötzen, (ausschweifend) Feier(n), (ein) Festmahl (bereiten), Schwelgen. Kurz: ein vielseitiges visuelles Festmahl.

Zeitgleich zeigen wir folgende **Kabinettausstellungen: „Bettina Thierig**. Bienengedanken und Bodenleben. Künstlerische Forschung in Stein und Druck“ sowie „**Keine Freundin von** … Bildhauerinnen, die Sie kennen sollten.“

**Kabinettausstellung: Bettina Thierig.** Bienengedanken und Bodenleben. Künstlerische Forschung in Stein und Druck (16.11.2025 bis 8.3.2026)
Indem die Bildhauerin Bettina Thierig (geb. 1964) Naturbeobachtung, wissenschaftliche Ordnungssysteme und künstlerische Intuition zusammenführt, schafft sie Arbeiten, die gleichermaßen sinnlich erfahrbar sind und zum Nachdenken über das Verhältnis von Mensch, Umwelt und Wissenschaft einladen. Ihre Steinskulpturen sind zurückhaltend im Gestus und fordern durch ihre starke Präsenz zu einem Dialog mit der eigenen Körperlichkeit auf. Auch in ihren Papierarbeiten ist die künstlerische Forschungsarbeit sichtbar.

**Kabinettausstellung: Keine Freundin von … Bildhauerinnen, die Sie kennen sollten**
(16.11.2025 bis 8.3.2026)
Noch heute wird mit großer Selbstverständlichkeit die (falsche) Aussage wiederholt, Künstlerinnen und besonders Bildhauerinnen habe es bis zur zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum gegeben. Die Kabinettausstellung macht Bildhauerinnen sichtbar, deren Arbeiten zeitgenössische Beachtung fanden und unverdient in Vergessenheit gerieten.

---

## Allgemein: Das Schulprogramm des Gerhard-Marcks-Hauses

Das vielfältige Schulprogramm des Gerhard-Marcks-Hauses eröffnet Kindern und Jugendlichen aller Schulstufen neue Perspektiven. Wir sind nicht nur Bildungsort, sondern auch ein sozialer Raum zur Stärkung der Individualität und der Gruppenbildung. Dazu ist uns wichtig, den Schüler*innen neben kultureller Bildung Werte wie Akzeptanz und Gastfreundschaft zu vermitteln. Gemeinsame Gespräche auf Augenhöhe sollen dabei ihr Selbstvertrauen und eine eigene Meinungsbildung fördern.

Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „Museumspädgog*innen erzählen Euch etwas“, sondern, „wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam“, wobei Interessen und Neugier wichtiger sind als Defizite. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen.

Für Schulen bieten wir spezielle Führungen von Dienstag bis Freitag, ab 10 Uhr an.
Nur Führung: 45 Minuten
Führung mit praktischem Arbeiten im eigenen Museumsatelier: 1 Stunde und 30 Minuten
Führung mit praktischem Arbeiten im eigenen Museumsatelier: 2 Stunden

Schulführungen sind in englischer Sprache möglich – nach dem Motto: Sprache im Museum erlernen!

Natürlich bieten wir Ihnen eine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich!

Unsere Angebote für Schulen sind **weiterhin kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand). Die Fahrtkosten zum Museum und zurück zur Schule werden bei Anfrage übernommen, gefördert von der Sparkasse Bremen.

---

## 1. Angebote zur Ausstellung: Olaf Brzeski. Feast

**Grundschule ab 4. Klasse, Sekundarstufe I und II**

**▪ „Pappköpfe bauen und zum Leben erwecken“**
Olaf Brzeski ist ein vielseitiger Künstler, der immer wieder neue Ausdrucks- und Erzählformen erkundet. Dabei sind seine Werke nicht auf den ersten Blick lesbar: Sie laden den Betrachter zum Verweilen und zum Nachdenken ein.
In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf die ungewöhnlichen Köpfe Brzeskis: Sie wirken seltsam, geheimnisvoll, manchmal wütend oder verschlossen, mal besitzen sie mehr, mal weniger menschliche Züge, doch immer einen eigenen, besonderen Ausdruck.
Wir werden eine ausgewählte Skulptur aus der aktuellen Ausstellung betrachten und darüber sprechen, was wir sehen und was das Kunstwerk in uns auslöst. Von diesem und weiteren Bildbeispielen der Köpfe Brzeskis lassen wir uns inspirieren: Im Atelier können die Teilnehmenden dann ihre eigenen Köpfe aus Pappe und Papier entwerfen und gestalten. Hierbei nähern sie sich spielerisch der künstlerischen Vorgehensweise der Abstraktion.

**Ablauf:**

ca. 20 – 30 min: Ankunft Klasse, Besichtigung einer (Kopf-)Skulptur von Olaf Brzeski in der Sonderausstellung „Feast“

ca. 10 – 15 min: Im Atelier, Beispiele zeigen, Erklärung der Vorgehensweise, Hinweise

ca. 50 min: Praktische Übung

ca. 10 – 15 min: Abschlussrunde, Besprechung der Arbeiten

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Maximale Teilnehmerzahl:** 20, **Materialien:** Alle benötigten Materialien werden bereitgestellt, **Kursleitern:** Dana Hubrich, Künstlerin und Museumspädagogin

**Sekundarstufe I und II**

**▪ Stop-Motion mit Olaf Brzeskis Inspiration**

**Tag 1**: **Einführung und Skulpturenbau**
Ziel: Die Schüler*innen erlernen die Grundlagen von Stop-Motion und beginnen mit der Gestaltung ihrer Skulpturen. Vorstellung von Olaf Brzeskis Arbeitsweise: kurze Erklärung seiner Inspirationen (Alltag, Träume, Kunstgeschichte). Zeigen eines kurzen Stop-Motion-Films (Beispiel). Ideenfindung. Brainstorming in den Gruppen: Was für eine Geschichte möchten die Schüler*innen erzählen? Skizzen anfertigen.

Skulpturenbau
Material: Draht, Ton, Alufolie, Modellierwerkzeuge, bunte Materialien für Details (z. B. Stoffreste, Perlen). Kinder und Jugendliche erstellen Figuren und kleine Requisiten für ihre Stop-Motion-Geschichte. Betreuer*innen helfen bei der Stabilität der Figuren (z. B. Drahtgestelle unter Ton).

**Tag 2: Szenenaufbau und erste Animationen**
Ziel: Die Schüler*innen bauen ihre Filmsets und beginnen mit den ersten Animationen.
Szenenaufbau mit folgenden Materialien: Pappkartons, Papier, Farben, Kleber, Naturmaterialien (z. B. Zweige, Kieselsteine). Jede Gruppe gestaltet ein kleines Set für ihre Geschichte (z. B. Wald, Zimmer, Traumlandschaft).

Stop-Motion-Grundlagen
Einführung in Stop-Motion-Technik: Wie bewegt man Figuren Schritt für Schritt? Wie macht man Fotos (z. B. mit Tablets oder Smartphones und Apps wie „Stop Motion Studio“)?
Schüler*innen üben mit einfachen Bewegungen (z. B. eine Figur winkt oder läuft).
Animation starten. Die Gruppen beginnen mit der Aufnahme der ersten Szenen.
Betreuer*innen unterstützen bei der Kameraposition und Beleuchtung.

**Tag 3**: **Fertigstellung und Präsentation**
Ziel: Die Schüler*innen beenden ihre Filme und präsentieren diese.
Animation abschließen. Die Gruppen setzen ihre Animationen fort und fügen letzte Details hinzu. Betreuer*innen helfen bei der Nachbearbeitung (z. B. einfache Schnitte oder Musik hinzufügen). Präsentation und Feedback. Jede Gruppe zeigt ihren Film den anderen.
Kurze Feedbackrunde: Was hat gut funktioniert? Was fanden die Schüler*innen am besten?
Abschluss: Gemeinsame Reflexion über die Arbeit mit Stop-Motion und Skulpturen.
Erinnerungsgeschenk: Ausdruck eines Einzelbilds aus jedem Film als Andenken.

**Wichtig:** Die besuchende Klasse muss Tablets oder Smartphones mit einer installierten Stop-Motion-App (z. B. „Stop Motion Studio“) selbst organisieren. Ohne diese Geräte kann der Workshop leider nicht stattfinden.
**Dauer:** 3 Termine, je 2 Stunden pro Tag
**Ziel:** Erstellung von zwei Stop-Motion-Filmen, inspiriert von Olaf Brzeskis Kunstwerken
Kursleiterin: Soyeon An, Künstlerin und Museumspädagogin

**Sekundarstufe I und II**

- **Drucken, inspiriert von Olaf Brzeskis Geschichten**

**Tag 1: Einführung in die Drucktechnik: Ideenfindung und Skizzen**
Brainstorming in den Gruppen: Welche Geschichte möchten sie erzählen? (z. B. einen Traum, eine Alltagsbeobachtung, eine Fantasiewelt).
Kinder und Jugendliche erstellen individuelle Skizzen, die später in die Gruppendrucke einfließen. Fokus auf einfache, klare Formen, die sich gut drucken lassen.

**Tag 2: Vorbereitung der Druckplatten**
Jeder Schüler und jede Schülerin übertragen seine/ihre Skizze auf eine Druckplatte.
Material: Linoleumplatten oder Moosgummi (je nach Altersgruppe) Kinder und Jugendliche ritzen oder schneiden ihre Motive ein (bei Linolplatten mit Hilfe von Betreuern).

Erste Probendrucke: Die Schüler*innen testen ihre Druckplatten auf Papier: Welche Farben passen zur Geschichte? Wie wirken die Motive zusammen?
Zusammenarbeit in der Gruppe. Gruppen besprechen, wie ihre individuellen Drucke zu einem gemeinsamen Bild zusammengesetzt werden können. Planung des finalen Gemeinschafts-drucks.

**Tag 3: Gemeinschaftsdruck und Präsentation**
Finaler Druckprozess. Die Gruppen arbeiten gemeinsam an ihrem großen Druck. Schüler*innen drucken ihre Motive nacheinander oder überlagern diese, um ein gemeinsames Bild zu erschaffen. Experimentieren mit Farben und Texturen (z. B. Schichten, Mischtechniken). Betreuer*innen helfen bei der Koordination und Technik.
Präsentation und Feedback. Die Gruppen präsentieren ihre Gemeinschaftsdrucke. Reflexion: Was hat gut funktioniert? Was war überraschend? Abschluss: Gemeinsame Betrachtung der Werke und kurze Feedbackrunde. Erinnerungsgeschenk: Jeder Teilnehmer erhält einen kleinen Druck (z. B. eine Kopie eines Motivs).

**Dauer:** 3 Termine, je 2 Stunden pro Tag
**Ziel:** Erstellung von zwei großen Gemeinschaftsdrucken, inspiriert von Olaf Brzeskis Kunstwerken.
Kursleiterin: Soyeon An, Künstlerin und Museumspädagogin

---

## 2. Angebot zu allen aktuellen Ausstellungen: „Brzeski“, „Thierig“ und „Bildhauerinnen“

**Grundschule ab 3. Klasse, Sekundarstufe I und II**

**▪ „Wir bauen ein kleines Museum“**
In diesem Kurs gehen wir der Frage auf den Grund, warum es überhaupt Museen gibt und welche Bedeutung sie für uns haben. Wie können Museen aussehen? Und welche Wirkung haben diese Räumlichkeiten auf die dort ausgestellten Kunstobjekte? Im Zuge dessen gehen wir am Beispiel des Gerhard-Marcks-Hauses auf nähere Fragen ein und schauen uns aktuelle Ausstellungsobjekte an.

In der anschließenden praktischen Übung können die Teilnehmenden sich von dem Gesehenen inspirieren lassen und ein eigenes, kleines Museumsmodell aus Pappe und unterschiedlichen Papieren bauen. Der Fantasie freien Lauf zu lassen ist dabei ausdrücklich erwünscht! Sodass am Ende eine ungewöhnliche, museale Räumlichkeit mit Skulpturen von Gerhard Marcks und anderen Künstler*innen im kleineren Maßstab entstehen kann.

**Ablauf:**
ca. 30 min: Ankunft Klasse, Begutachtung von zwei Räumen mit aktuellen Ausstellungsobjekten

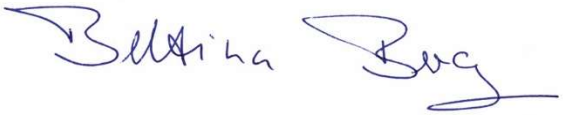
ca.10 – 15 min: Erläuterung der praktischen Übung, Beispiele zeigen

ca. 45 – 50 min: Teilnehmende bauen ihre eigenen Museumsmodelle

ca.10 –15 min: Abschlussrunde, Präsentation der Ergebnisse

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Maximale Teilnehmerzahl:** 20, **Materialien:** Alle benötigten Materialien werden bereitgestellt, **Kursleitern:** Dana Hubrich, Künstlerin und Museumspädagogin

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Bettina Berg, PRESSE/PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen